

Informationen für Patienten

Der Drogenentzugsstation Mariatal (2064)

Liebe(r) Patient/in,

Das Team der Station unterstützt Dich gerne. Wir möchten Deinen Aufenthalt angenehm gestalten und es ist uns ein Anliegen, dass Du mit der Behandlung zufrieden bist. Wir würden uns freuen, wenn Du möglichst viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen mitnehmen kannst. Therapie kann dann erfolgreich sein, wenn Du Dich aktiv einbringst und Interesse an Veränderung zeigst. Therapeutische Fürsorge für Dich und Deine Mitpatienten steht dabei für uns an erster Stelle. Die hiermit einhergehenden Erfordernisse können unter Umständen aber als Einschränkung erlebt werden. Hier wollen wir auf ein paar wichtige Punkte hinweisen, die aus unserer Sicht notwendig sind und das Zusammenleben auf Station regeln und vereinfachen sollen. Anregungen, Phantasie, Kreativität und konstruktive Kritik von Deiner Seite sind erwünscht. Ideen zur aktiven Gestaltung Deines Aufenthaltes werden vom Arbeiterteam bestmöglichst unterstützt.

1. Grundsätzliches:

- Teilnahme am Stations- und individuellen Behandlungsprogramm

Das Therapieprogramm wird mit Dir individuell auf Deine Behandlungsziele abgestimmt. Die Teilnahme am Stations- und individuellen Therapieprogramm ist verpflichtend. Freistellungen müssen im Voraus durch den zuständigen Arzt erfolgen.

- Drogen/Alkohol/Medikamente

Auf Station sind alle Arten von Drogen, Alkohol und Medikamente (einschl. Vitaminpräparate) verboten. Nur vom Stationsarzt verordnete Medikamente dürfen eingenommen werden. Das Einschmuggeln (auch bei Aufnahme), der Konsum oder Weitergabe an Mitpatienten hat die Entlassung zur Folge. Bei Dealen auf Station wird Anzeige erstattet. Es können ohne vorherige Ankündigungen körperliche Untersuchungen, einschl. Blutentnahme und Urinabgabe (unter Sichtkontrolle), sowie eine Zimmer- und Schrankkontrolle durchgeführt werden.

- Gewalt

Körperliche oder sprachliche Gewaltanwendungen, -androhungen, sowie rassistische und sonstige diskriminierende Äußerungen, gegenüber Mitarbeitern oder Mitpatienten, sind nicht erlaubt und können die sofortige Entlassung zur Folge haben. Ggf. werden rechtliche Maßnahmen eingeleitet.

- Rauchen

Es besteht Brandgefahr! Rauchen ist ausschließlich im dafür vorgesehenen Pavillon erlaubt. Kerzen und offenes Feuer sind nicht erlaubt.

- Beziehungen

Das Eingehen von Partnerschaften während der Entzugsbehandlung ist aus unserer Sicht oft problematisch. Wir tolerieren Partnerschaften und teilen zur Verhinderung sexuell übertragbarer Krankheiten Kondome aus, behalten uns aber vor, die Behandlung von zu beenden, wenn diese durch die Beziehung zu stark beeinträchtigt wird.

Bonuspunkte und Verweise:

Um das Zusammenleben auf Station zu regeln haben wir ein Bonuspunktesystem, das sich auf Deinen Therapieplan und dessen Einhaltung bezieht und ein Verweissystem, das sich auf die Hausordnung und deren Einhaltung bezieht. Die Details werden Dir von Deinem Therapeuten erklärt und hängen im Stationszimmer aus. Entlassungen aufgrund von Regelüberschreitungen ziehen eine Aufnahmesperre von mind. 2 Monaten nach sich.

2. Aufenthalt auf Station:

- Gepäck- und Kleidungskontrolle bei Aufnahme

Bei Aufnahme werden Gepäck und Kleidung durchsucht. Mitgebrachte Drogen, Medikamente (einschl. Vitaminpräparate) und Alkohol werden einbehalten. Suchtmittel werden vernichtet, Illegale Substanzen werden vernichtet oder unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht der Polizei übergeben.

Messer, sonstige scharfe Gegenstände, Klebstoffe sind nicht erlaubt. Offene Zigarettenschachteln/Tabak sowie nicht verpackte Nahrungsmittel (auch selbstgekochtes oder gebackenes) werden einbehalten oder entsorgt.

- Ausgangs- und Besuchsregelung

Ausgang außerhalb des Stationsgeländes ist in der Regel nur in Personalbegleitung gestattet. Während des gesamten Aufenthalts gilt eine Kontaktsperre. Besuche von wichtigen cleanen Bezugspersonen sind nach Absprache mit dem Therapeuten einmal pro Aufenthalt möglich.

3. Organisatorisches:

- Telefon und Post

Die Telefonzeiten sind dem Aushang am öffentlichen Telefonapparat zu entnehmen. Handys sind während Therapiezeiten und gemeinsamen Freizeitaktivitäten auszuschalten. Während der Nachtruhe sind Telefonate zu unterlassen.

Eingehende Post (Briefe, Pakete, etc.) darf nur in Anwesenheit eines Mitarbeiters geöffnet werden. Der Inhalt wird nicht gelesen aber durchgesehen.

- Ruhezeiten

a) Nachtruhe ist ab 0.00 Uhr, Bettruhe ab 02.00 Uhr einzuhalten.

b) Mittagsruhe ist von 12.30-13.30 Uhr

Zimmerbesuche von Mitpatienten sind im Haupthaus außerhalb der Nachtruhezeiten erlaubt. Das Brut- bzw. Therapiehaus dürfen nur Patienten betreten, die im entsprechenden Haus wohnen!

- Fernsehen und Musikhören

Die Fernseh- und Musikzeiten hängen bei den entsprechenden Geräten aus.

Fernsehen ist nur möglich, wenn Küche, Speisesaal und Aufenthaltsraum aufgeräumt sind.

Die Benutzung von elektronischen Geräten ist mit **Zimmerlautstärke** erlaubt außerhalb von gemeinsamen Mahlzeiten, Therapieangeboten, Gruppen- oder sportlichen Aktivitäten. D.h. außerhalb des betreffenden Raumes darf **nichts** gehört werden und es darf sich niemand gestört fühlen! Keine Nutzung während des Schlafversuchs, während der Nachtruhezeiten nur mit Kopfhörer, sowie keine gemeinsame Nutzung mit Mitpatienten (z.B. Spielen, Filme etc.).